



GEOPARK

STEINBRUCH UND STEINMETZE Pflaumheimer Traditions Handwerk



Seit über 100 Jahren ist der Pflaumheimer Steinbruch in Besitz der Familie Zang.



„Neidkopf“ aus Pflaumheimer Buntsandstein.



Die Tradition der Steinmetze wird von der Familie Zang in Pflaumheim bis heute fortgesetzt.

Weithin bekannt waren die Pflaumheimer Steinmetze. Seit dem Mittelalter war ein gemeindeeigener Sandsteinbruch in Betrieb. Daneben gab es noch einige private Steinbrüche. Ein Dutzend Steindenkmäler und Bildstöcke im Ortsbereich und in der Flur geben davon Zeugnis. Sie stammen alle aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. An diese Zeiten erinnern eine Reihe von Bildhauerarbeiten an alten Häusern im Ortskern.

Seine Blütezeit erreichte das Steinhauerhandwerk mit der Einwanderung der Gebrüder Schuler aus Tirol nach 1700. Der berühmteste der drei Brüder ist Johannes Schuler, der 1704 eine Pflaumheimerin heiratete. Er entwarf und baute die Sandsteintreppe der Aschaffener Stiftskirche und war von 1724 bis zu seinem Tod im Jahr 1734 Landschöffe von Pflaumheim. Sein Grabstein ist an der Westmauer des alten Friedhofs eingelassen. Pflaumheimer Steinmetze arbeiteten zur Zeit Bismarcks in ganz Deutschland. So waren sie auch beim Bau des Reichstagsgebäudes in Berlin sowie an Großbauten in Hamburg, Köln und anderen Orten tätig.

QUARRY AND STONE MASONS

The stone masons of Pflaumheim were known well beyond their town walls. During the Middle Ages there was a communal as well as several private sandstone quarries. Profane and religious stone monuments from the 16th to 18th century, as well as decorative masonry elements in old houses testify to the long and continuous tradition of the craft. Stone masonry peaked after two brothers named Schuler had moved to Pflaumheim from Tyrol soon after 1700 A.D. Johannes Schuler designed and built the sandstone stairs of the Aschaffenburg Stiftskirche. During the 19th century stone masons from Pflaumheim worked throughout Germany. They took part in the construction of the Reichstag in Berlin, as well as at other significant buildings in Hamburg, Cologne and other cities throughout Germany.

LES CARRIÈRES ET LES TAILLEURS DE PIERRE

Les tailleurs de pierre de Pflaumheim, on les connaissait presque partout. Des monuments et des stèles religieuses en pierre, datant du 16e, du 17e et du 18e siècles, en fournissent la preuve. De même, il faut citer, dans ce contexte, des ouvrages de sculpture qu'on trouve aux façades des maisons anciennes. L'apogée de cette profession artisanale, il faut le situer à l'époque après 1700 quand les frères Schuler du Tyrol est arrivée à Pflaumheim. C'est Johann Schuler qui a ébauché et construit le perron impressionnant devant l'église collégiale d'Aschaffenburg. Au 19e siècle, les tailleurs de pierre de Pflaumheim ont travaillé partout en Allemagne, p.e. lors de la construction du palais du Reichstag à Berlin ou aux grands chantiers de Hamburg et de Cologne.



Die UNESCO-Geopark Kulturfade entstehen in Kooperation des UNESCO-Geoparks mit dem Archäologischen Spessart-Projekt.